

# BAUREIHE 2000

## Einsatzventil – obengeführt

### MONTAGEANWEISUNG

#### Allgemeine Hinweise

Bei geänderten Einsatzbedingungen ist zu prüfen, ob diese den Typenschildangaben entsprechen. Ggf. Sollte auch das örtliche Vertriebsbüro der A. Hock MSR- und Electronic Service GmbH konsultiert werden. Die Typenschildangaben sind auch für richtige Ersatzteilbestellung unerlässlich. Vor dem Einbau sind Ventil und Zubehörteile auf etwaige Transport- oder Lagerschäden und Fremdkörper in Inneren zu untersuchen. Rohrleitungen und Flanschoberflächen sind gründlich von Verunreinigungen wie Zunder, Schweißperlen usw. zu säubern.

**Um Beeinträchtigungen der Regelgenauigkeit und des Betriebes zu vermeiden, ist das Ventil soweit wie möglich spannungsfrei einzubauen.**

Die vorgeschriebene Durchflußrichtung ist durch einen Pfeil auf dem Ventilgehäuse angegeben. **Sie ist normalerweise so ausgelegt, daß der Drosselkörper von unten angeströmt wird.**

Der Einbau des Ventils (siehe Bild 1) muß sach- und fachgerecht vorgenommen werden.

.Bei Flanschanschluß sind geeignete Dichtungen zwischen Ventil- und Rohrleitungsflansch zu verwenden.

Baureihe 2000 Ventile können grundsätzlich in jeder Lage eingebaut werden. Im Einzelfall sind jedoch folgende Maßnahmen empfohlen:

a) Temperaturen bis zu 400°C (750°F):

**Antrieb senkrecht über dem Ventil**

b) Temperaturen über 400°C (750°F):

**Antrieb senkrecht unter dem Ventil (bei nicht isolierten Ventilen).**

Wenn Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten ohne Betriebsunterbrechung durchgeführt werden müssen, ist eine konventionelle Umgehung mit vier Ventilen vorzusehen. Nach Abschluß der Einbauarbeiten ist zu überprüfen, ob alle Schraubverbindungen fest angezogen sind, keine übergroßen Reibungswiderstände auftreten, der Ventilhub voll ausgefahren wird und die Wirkrichtung (Luft schließt bzw. öffnet) dem Steuerluftdrucksignal entspricht.

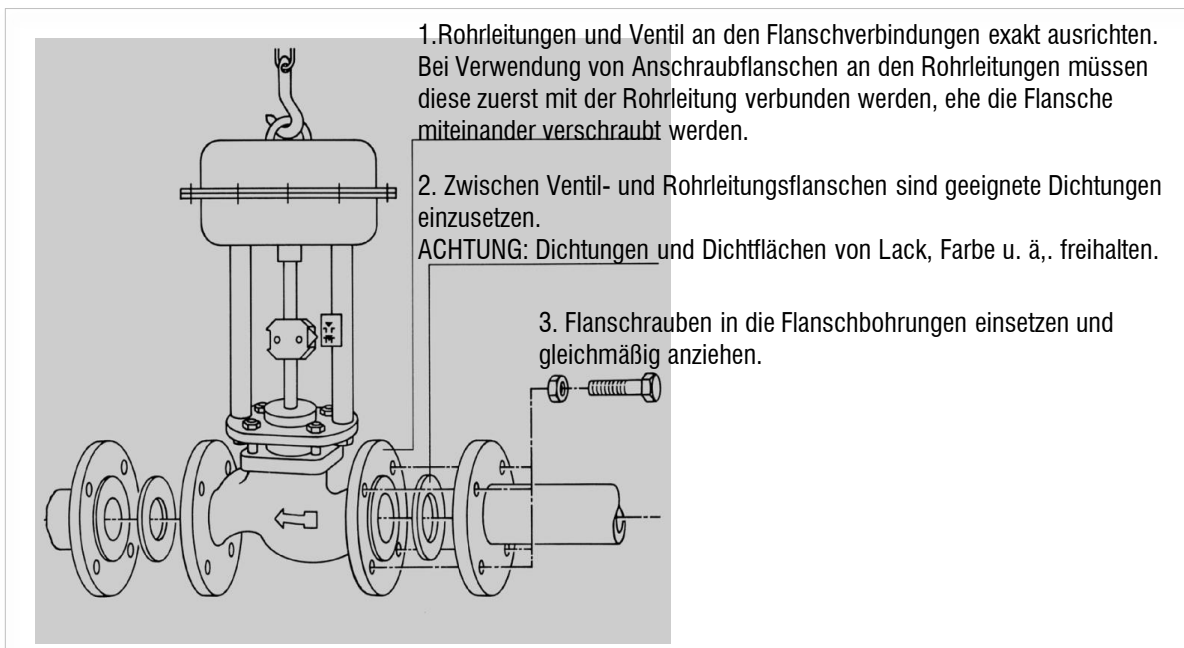


Bild1 Ventileinbau

## Überprüfung der Packung

Bei Ventilen mit nachstellbaren Packungen sind die Stopfbuchsenmuttern im Herstellerwerk nur leicht angezogen. Sie müssen daher vor Inbetriebnahme des Stellventils – mindestens Handfest – nachgezogen werden. Nach Inbetriebnahme sollte die Packung überprüft werden. Tritt Leckage auf ist muß die Stopfbuchsenmutter nachgezogen werden bis die Leckage gestoppt ist. Bei nicht Feder belasteten Packungen ist eine regelmäßige Überprüfung im Betrieb notwendig.

## Steuerluft-Anschluß

Bei Antrieben ohne Stellungsregler wird der Luftanschluß direkt mit der entsprechenden Antriebskammer verbunden, d.h. Bei direkt wirkenden Antrieben (Luft schließt) mit der oberen und bei umgekehrt wirkenden Antrieben (Luft öffnet) mit der unteren Antriebskammer.

Bei Antrieben mit Stellungsregler werden die der gewünschten Wirkungsweise entsprechenden Verbindungsleitungen schon im Werk montiert, so daß vor Ort lediglich die Zuluftleitung mit dem Stellungsregler bzw. mit dem Luftfilter-Reduzierstation verbunden werden muß.

Das Anschlußgewinde für Antriebe, Stellungsregler und Luftfilter-Reduzierstation ist 1/4" NPT. Die Verwendung von Fittings mit anderen Gewinden führt zu Beschädigungen und Undichtigkeiten!

### **ACHTUNG!**

**Eine vorsätzliche Verstellung des Druckminderers ist zu vermeiden. Ein zu niedriger Ausgangsdruck reicht u.U. Nicht mehr zur Betätigung des Stellgliedes aus, während ein zu hoher Druck zur Beschädigung des Ventils führen kann. Die Mindest- und Höchstdrücke für die verschiedenen Ventil / Antriebskombinationen sind dem Datenblatt zu entnehmen.**

## Funktionsprüfung

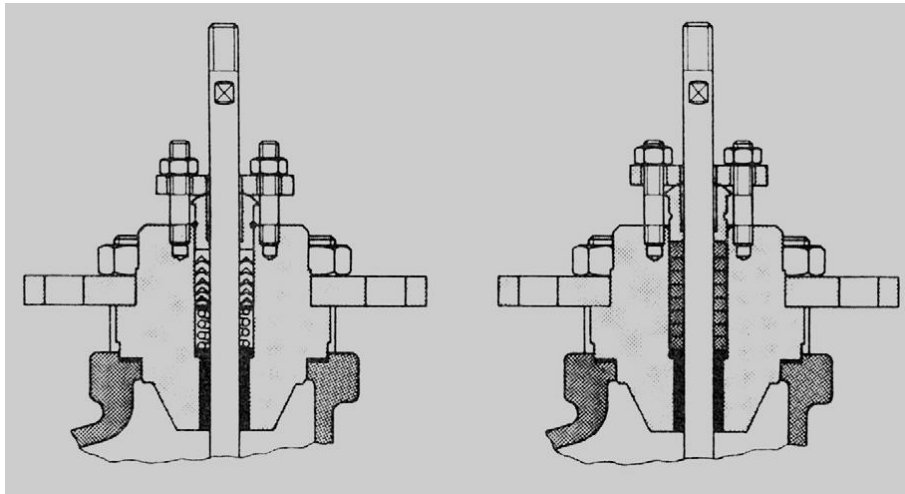
Das Ventil wurde vor dem Versand im Herstellerwerk eingestellt und geprüft, so daß sich weitere Einstellarbeiten vor Ort in aller Regel erübrigen.

Nach dem Einbau in die Rohrleitung sollte lediglich eine einstellbare Luftversorgung angeschlossen und das Ventil einige Male auf- und zugefahren werden, um ein einwandfreies Arbeiten zu gewährleisten.

## Montage des Antriebs auf das Ventil

Normalerweise sind Antrieb und Ventil bereits werksseitig zusammengebaut und eingestellt. Zusammenbau und Einstellung können jedoch auch vor Ort durchgeführt werden.

1. Kegel von Hand in GESCHLOSSEN-Stellung drücken.
2. Antrieb aufsetzen, ohne die beiden Muttern zur Befestigung an der Traverse fest anzuziehen.
3. Steuerluftleitung an den Antrieb anschließen.
4. Bei direkt wirkenden Antrieben (Bild 3) Steuerluft für einen Nennhub +5% aufbringen.
5. Bei umgekehrt wirkenden Antrieben (Bild 4) Steuerdruck für den gewünschten Startpunkt einstellen (z.B. 0,5 bar).
6. In der jeweiligen Antriebsstellung Ventil- und Antriebsstange durch Klemmstück verbinden, wobei auf vollen Eingriff der Gewindegänge zu achten ist. Dazu muß der Hubanzeigepfeil bei geschlossenem Kegel auf den untersten Strich des Hubanzeigeschildes zeigen.
7. Befestigungsmuttern der Klemmverbindung festziehen, so daß Antrieb und Ventil fest miteinander verbunden sind.
8. Zur Feineinstellung kann (bei vom Sitzring abgehobenem Kegel) die Ventilstange nach Lockern der Klemmstück-schrauben mit an Ventil- und Antriebsstange angestzten Schraubenschlüsseln in die entsprechende Richtung geschraubt werden (Bild 5).
9. Ggf. Hubanzeigeschild bei geschlossenem Ventil justieren.



PTFE -V-Ring Packung, selbfnachstellend

Nachstellbare Packung

Bild 2: Packung

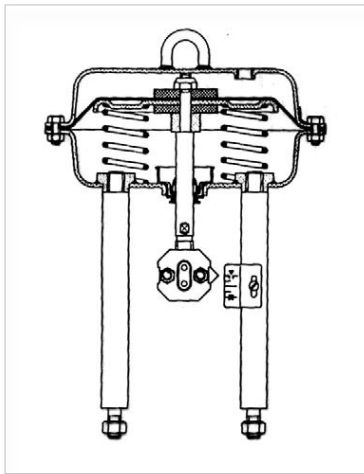


Bild 3: Direktwirkender Antrieb

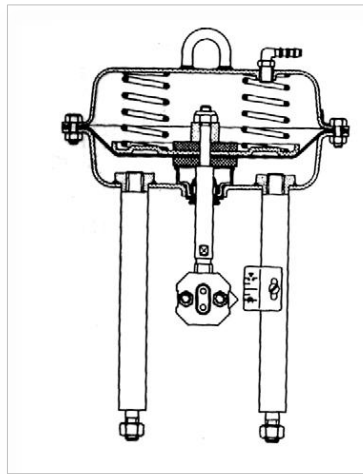


Bild 4: Umgekehrt wirkender Antrieb

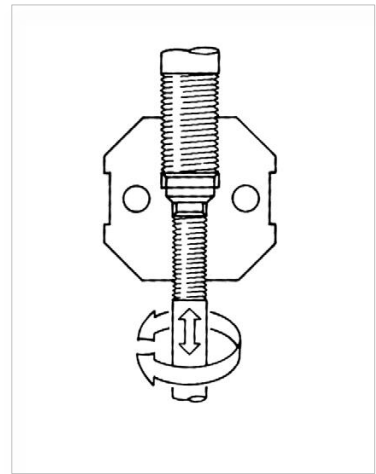


Bild 5: Klemmstück, Verbindung von Ventil- und Antriebsstange

**A. Hock MSR- u. Electronic Service GmbH**  
 Dr.-Konrad-Wiegand-Strasse 13  
 D-63939 Wörth am Main

**Valve Division**

Tel.: +49 (0) 9372 94 756 -12 Fax -22  
 info@ahock.com  
 www.ahock.com